

INHALTE

- | Neue Impulse für Chancengleichheit
- | Wirtschaftsnahe Forschung
- | ESWC Best Demo Award
- | Mobiler Reiseführer tripwolf
- | Interaktives Content Management
- | MobileSurveySuite
- | Salzburger Medientag 2009

NEUE IMPULSE FÜR CHANCENGLEICHHEIT

Bei den Alpbacher Technologiegesprächen wurde das aktuelle FEMtech Gender Booklet vorgestellt. Dieser jährliche Monitoringbericht beleuchtet die Chancengleichheit in 56 außeruniversitären naturwissenschaftlich-technischen Forschungseinrichtungen in Österreich, darunter auch Salzburg Research.

Österreichs außeruniversitäre naturwissenschaftlich-technische Forschung ist männlich und arbeitet Vollzeit – nur ein Fünftel der Beschäftigten ist weiblich, Wissenschaftlerinnen verdienen weniger und der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen ist gering. Der Bericht empfiehlt, Nachwuchswissenschaftlerinnen stärker an die Forschungseinrichtung zu binden – durch weitere Verbesserung der Work-Life-Balance, flexible Arbeitszeitmodelle oder Mentoring-Programme. Auch sollte die Einkommensschere geschlossen werden, dadurch steige die Attraktivität des Sektors für Frauen wie auch die der Elternkarenz für Männer. Außerdem müssen obere Hierarchieebenen für Frauen – auch für teilzeitbeschäftigte – geöffnet werden.

Bei Salzburg Research wurde die Bedeutung der Gender-Thematik erkannt. Beispielsweise informiert eine eben erschienene Broschüre detailliert über Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Kernpunkte sind Karenzmanage-

ment, Mentoring sowie die Unterstützung bei der Kinderbetreuung durch reservierte Plätze in einer Kinderbetreuungseinrichtung am Unternehmensstandort. Auf Betreiben von Salzburg Research können die Kinder dort seit kurzem mit den Siemens Discovery Boxen forschen und experimentieren – und damit wird der Forschergeist schon früh geweckt! Persönlich angepasste Arbeitszeitmodelle und Telearbeit erleichtern den Wiedereinstieg. Außerdem bietet Salzburg Research Gender-Seminare und spezielle Weiterbildungsangebote für Frauen.

Natürlich kommt der Gender-Aspekt bei Salzburg Research auch inhaltlich zum Tragen: Kürzlich startete „FEMroute“, ein von FEMtech FTI gefördertes Projekt mit dem Ziel der Konstruktion eines Routenplaners, der geschlechtsspezifische Unterschiede in der Raumwahrnehmung, Orientierung, Navigation und Mobilität berücksichtigt.

Und: von „frauenfreundlichen“ Rahmenbedingungen profitieren auch Männer. Im Gender Booklet werden diesmal schwerpunktmäßig Männer in Väterkarenz und Elternteilzeit vorgestellt. Obwohl Männer kürzer in Karenz gehen und ihre Arbeitszeit weniger stark reduzieren als Frauen, empfinden sie diese Zeit als besondere Bereicherung. Zur Nachahmung empfohlen!

GENERATION INNOVATION

Auch heuer absolvierten wieder neun wissbegierige Schüler zwischen 16 und 19 Jahren aus den verschiedensten Schulformen ein Innovationspraktikum bei Salzburg Research. Ein Innovationspraktikum ist mehr als ein herkömmlicher Ferienjob: Die Schüler setzen sich



mit inhaltlich anspruchsvollen Themen, wie Web Engineering – Entwicklung einer iPhone-Anwendung, Semantic Social Software – Dynamische Flash-animation, Tag Clouds, Open Street Map – Fußgängernavigation in der Stadt Salzburg u.a. auseinander. Selbstständiges Arbeiten und Forschen bietet dabei nicht nur viele Freiräume, sondern man lernt auch die eigene Kreativität in Forschungsvorhaben umzusetzen. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Generation innovation ist eine Initiative von bm:vit und bm:ukk.

Ihr

S. Reich

Geschäftsführer



WIRTSCHAFTSNAHE FORSCHUNG

Salzburger Unternehmen verstärken ihre Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, um sich für die Zukunft zu rüsten. Forschungs- und Wirtschaftsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Wilfried Haslauer überzeugte sich von den Leistungen der Salzburg Research.

Trotz Wirtschaftskrise verzeichnet Salzburg Research ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2009. Viele KMU nutzen die Möglichkeit des „Innovationschecks“ und lösen ihn bei Salzburg Research ein. „Salzburg Research ist auf einem innovativen Weg und greift erfolgreich Problemstellungen der Wirtschaft auf“, resümiert Haslauer.

Mit dem Salzburger Betonlieferant „Deisl“ beispielsweise wurde ein Konzept zur effizienteren softwaregestützten Tourenplanung bei der Betonauslieferung erarbeitet. Auch Start-up-Unternehmen wie „Onyx Techno-



logie“ aus Hallein im Bereich GPS-Wanderkarten am Handy oder die Salzburger „clickforknowledge.com“ mit ihrer medizinischen Suchmaschine, nutzen das Know-how von Salzburg Research.

BEST DEMO AWARD

Wissens- und Medienmanagement: Das von Salzburg Research geleitete Forschungsprojekt „KiWi – Knowledge in a Wiki“ gewann den Best Demo Award der European Semantic Web Conference 2009.

Eine überwiegende Mehrheit der TeilnehmerInnen stimmte für KiWi und kürte es zum besten unter 24 eingereichten „Demonstration Papers“. Im Projekt KiWi wird eine Plattform für Soziale Medien kombiniert mit semantischen Technologien entwickelt, um das Wissensmanagement benutzerzentrierter, flexibler und problemorientierter zu machen. KiWi ist ein kooperatives Projekt mit sieben europäischen Partnern aus Forschung und Industrie, gefördert von der EU im 7. Rahmenprogramm.

■ sebastian.schaffert@salzburgresearch.at
 ■ www.kiwi-project.eu ■ www.eswc2009.org

MOBILER REISEFÜHRER: GLOBAL, GRATIS UND OHNE ROAMING-KOSTEN

Intelligente Mobilität: Der kostenlose Online-Reiseführer tripwolf sorgt für Furore. Die iPhone-Applikation wurde vom tripwolf-Team gemeinsam mit Salzburg Research im Rahmen des IKT-Kompetenzzentrums für die Tourismus-, Sport- und Freizeitindustrie „e-Motion“ entwickelt. Interview mit Alexander Trieb, Geschäftsführer der tripwolf GmbH:

Was ist und was kann tripwolf?

Trieb: Tripwolf.com ist ein Online-Reiseführer und -planer für Individualreisende in fünf Sprachen. Die Plattform bietet Zugriff auf aktuelle, professionelle Informationen zu rund 50.000 Städten von bekannten Print-Reiseführern wie MairDumonts Marco Polo.

Den redaktionellen Inhalten wird das geballte Wissen von rund 45.000 registrierten tripwolf-Usern mit Bewertungen, Kommentaren und Berichten beigemischt. Der eigene „Trip“ kann online erstellt, als PDF ausgedruckt oder einfach am Handy mitgenommen werden.

Wie kommt das iPhone ins Spiel?

Trieb: Die kostenlose iPhone-Applikation bezieht den Content von tripwolf.com. Ein wesentlicher Aspekt ist die mobile Interaktivität: es können unterwegs nicht nur Informationen gelesen, sondern auch Destinationen bewertet, Kommentare hinzugefügt und Fo-



tos hinaufgeladen werden. Eine „Locate me“-Funktionalität bietet Spontaneität: Informationen können direkt vor Ort eingeholt werden. Ein Reiseführer am Handy klingt nach hohen Roaming-Gebühren.

Trieb: Das war die größte Herausforderung und ist gleichzeitig die wichtigste Eigenschaft der Applikation: Alle Informationen und interaktiven Aspekte können offline genutzt werden.

Etwas für Computerfreaks oder auch für „Normalverbraucher“?

Trieb: Das Handy, hier das iPhone, ist als persönliches Kommunikationsmittel immer dabei und ersetzt unhandliche, manchmal veraltete Reiseführer. In der jungen Generation, vor allem bei iPhone-Nutzern,

besteht fast kein Unterschied mehr zwischen Computerfreak und „Normalverbraucher“. Trotzdem war unser Anliegen, die Applikation so einfach wie möglich zu gestalten und somit für alle zugänglich zu machen.

Haben Sie aktuelle Erfolgszahlen?

Trieb: Der Launch der iPhone-Applikation war ein voller Erfolg. Innerhalb der ersten Wochen gab es 25.000 weltweite Downloads, nach drei Monaten waren es mehr als 60.000. Und das Feedback der User ist sehr gut.

Wo bekomme ich die iPhone-Applikation?

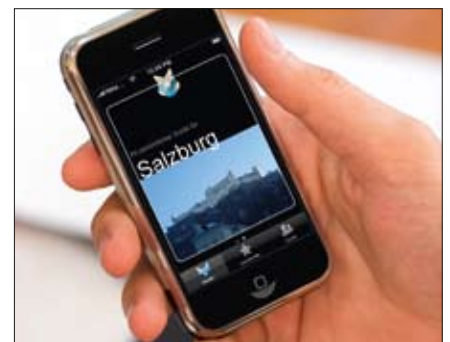
Trieb: Die kostenlose iPhone App gibt's im

iTunes Store oder unter www.tripwolf.com.

Die Anwendung wurde gemeinsam mit Salzburg Research entwickelt. Wie kam es dazu?

Trieb: Die tripwolf GmbH ist ein junges, dynamisches Start-up aus Wien unter der Leitung von Sebastian Heinzel und mir. Wir suchten gute Partner für die Umsetzung unserer mobilen Strategie. Salzburg Research wurde auf uns aufmerksam und bald war klar: gemeinsam werden wir sehr innovative Lösungen entwickeln können. Die harte Arbeit des Teams bei Salzburg Research hat sich bezahlt gemacht. Wir arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung der Applikation, aber auch viele neue Ideen sind entstanden.

Live ausprobieren können Sie die tripwolf iPhone App am 8. 10. im Rahmen der Veranstaltung „m-Tourism“ sowie am 7. 11. bei der Langen Nacht der Forschung in Salzburg.



INTERAKTIVES, INTELLIGENTES CONTENT MANAGEMENT

Wissens- und Medienmanagement: „IKS – Interactive Knowledge Stack“, ein europäisches Forschungsprojekt für kleine und mittlere Hersteller von Content Management Systemen (CMS), schlägt eine Brücke zwischen herkömmlichen CMS und den Technologien des „Semantic Web“. Gearbeitet wird nach dem Open Source-Prinzip – eine große Chance für Hersteller und Nutzer.

Mit den Technologien des „Semantic Web“ sind neue Erwartungen und Anforderungen zum intelligenten Management von Inhalten entstanden. Die Grenzen zwischen Internet, Portalen und Content- und Wissens-

management verschwimmen zunehmend. Aber jede Kombination dieser Technologien mit traditionellen Systemen erschwert deren Handhabung, die Komplexität steigt an. Viele CMS-Provider stehen vor der Herausforderung, dass sich semantische Technologien nur schwer mit LAMP- bzw. Java-basierten CMS kombinieren lassen. Während der vierjährigen Projektlaufzeit soll daher mit Hilfe einer erweiterten „IKS-Entwickler-Community“ eine Referenzimplementierung nach dem Open Source Prinzip aufgebaut werden: Entwickler aus ganz Europa sind eingeladen, an Spezifikation, Design und Implementierung des „Interactive Knowledge

Stack“ mitzuarbeiten. Gemeinsam möchten wir Interaktivität und „Intelligenz“ mittels einzelner Open Source-Module in die Referenzimplementierung bringen.

Bereits jetzt sind sechs KMU Partner im Projekt. Der Einsatz semantischer Technologien unter Verwendung eines Open Source-Ansatzes ist für diese Wirtschaftspartner attraktiv: „Day Software“ aus der Schweiz will ihr Produkt zum Management von Enterprise Web Content durch stärkere Automatisierungsmechanismen erweitern. Auf höhere Kundenzufriedenheit bei Tourismusportalen mit neuen und besseren Services und Funktionalitäten setzt „Pisano“ aus Deutschland. Die italienische „TXT Poly-media“ will durch den Einsatz von semantischer Suche bei Multimediainhalten den Broadcasting-Sektor besser bedienen. Der nächste Workshop zum Thema „Semantic Search – Fact and Fiction“ findet im November 2009 in Rom statt. IKS ist ein „Integrated Project“ unter der Leitung von Salzburg Research und wird von der Europäischen Union im 7. Rahmenprogramm, IST, gefördert.

- john.pereira@salzburgresearch.at
- www.iks-project.eu



MOBIL BEFRAGEN, AUTOMATISCH AUSWERTEN

Intelligente Mobilität: Die Zufriedenheit von KundInnen, Urlaubsgästen, BesucherInnen von Events oder Messen sichert den Erfolg von Unternehmen. Salzburg Research bietet mit der „MobileSurveySuite“ eine durchgängige Softwarelösung: von der persönlichen Befragung bis zur automatischen Online-Auswertung.

Die „MobileSurveySuite“ ermöglicht mobile Befragungen mit dem Handy. Die Antworten werden am Mobiltelefon gespeichert und können jederzeit mittels GSM/UMTS oder WLAN an einen Server geschickt werden. Die Vorteile liegen auf der Hand: keine Papierfragebögen, keine manuelle Dateneingabe und damit keine Fehler in der Erfassung, kein Zeitverlust und vor allem unmittelbares, authentisches Feedback der KundInnen. Dafür automatische Auswertung mit der Möglichkeit, schon während der Umfrage jederzeit Zwischenergebnisse online abrufen



zu können. Diagramme, Tabellen oder Kartendarstellungen bieten einen kompakten Überblick. Die MobileSurveySuite wurde erfolgreich bei der EURO 2008 eingesetzt. Mehr als 18.000 Fußballfans beantworteten Fragen zu Reiseverhalten und Verkehr. Die Verantwortlichen konnten sich jederzeit über den aktuellen Stand informieren und reagieren. Auch das Salzburger Kompetenzzentrum für E-Tourismus benutzt die MobileSurveySuite zur Evaluierung seiner Veranstaltungen.

- elisabeth.haeusler@salzburgresearch.at
- <https://mobilesurveysuite.salzburgresearch.at>

SALZBURGER MEDIENTAG 2009

Der sechste Salzburger Medientag widmete sich dem Thema „Die dritte Dimension – Konkurrenz fürs flache Fernsehbild?“.

Eines haben Videos in Fernsehen, Handy und Internet gemeinsam: die Bilder sind zweidimensional, flach. Das soll sich bald ändern. Die nächste Generation der Fernsehgeräte stellt dreidimensionale Bilder in Aussicht, die wir ohne entsprechende Brille konsumieren können. Internationale und nationale ReferentInnen berichteten über ihre Erfahrungen mit 3D. Veranstalter der Salzburger Medientage ist die „Plattform Digitales Salzburg“, ein gemeinsames Vorhaben von Universität Salzburg, Fachhochschule Salzburg und Salzburg Research. Kooperationspartner sind Standortagentur Salzburg und ITG Salzburg.

- julia.eder@salzburgresearch.at
- www.medientag-salzburg.at

INTERNA

Qualitätsmanagement: Seit Ende 2008 ist Salzburg Research nach EN ISO 9001:2000 im Geltungsbereich Forschung und Entwicklung zertifiziert. Das erste Überwachungsaudit im Sommer 2009 wurde erfolgreich bestanden.

Aufsichtsrat: KommR Dr. Bernd Petrisch übernahm mit 15. September den Vorsitz des Aufsichtsrats. Zur Stellvertreterin wurde LAbg. Heidi Hirschbichler, MSc bestellt.

Gratulationen: Wir gratulieren unseren MitarbeiterInnen **Manfred Bortenschlager** zum akademischen Titel Dr. techn., **Stephanie Stroka** zur DI(FH), **Mark Markus** zum Zertifikat als Innovationsmanager. Unseren KollegInnen **Elisabeth Häusler**, ehem. Haid, **Fritz Payr**, **Armin Veichtlbauer** und **Szabolcs Grünwald** gratulieren wir zur Vermählung, **Werner Moser** zum Sohn Florian Nino, **Peter Dorfinger** zur Tochter Verena sowie **Diana Wieden-Bischof** zur Tochter Elena Sabrina.

Die „Forschen(nden) Madeln bzw. Wadeln“ waren wieder aktiv: Insgesamt vier gemischte Salzburg Research-Teams starteten beim diesjährigen Salzburger Businesslauf am 17. September.

PUBLIKATIONEN

Erfolgreicher Aufbau von Online-Communitys

Der Erfolg von Angeboten des Web 2.0 steht und fällt mit der Nutzung durch eine Community. Das Buch bietet eine praktische Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Sandra Schaffert und Diana Wieden-Bischof, ISBN 978-3-902448-13-2.

■ sandra.schaffert@salzburgresearch.at



STERNA Technology Watch Report

STERNA unterstützt den Zugang zu kulturellen und naturhistorischen Sammlungen mittels semantischen Web-Technologien. Der Report bietet einen Überblick über Standards und Methoden zur semantischen Anreicherung von Inhalten sowie exemplarische Projekte. Guntram Geser, ISBN 978-3-902448-19-4. Digital verfügbar: www.sterna-net.eu

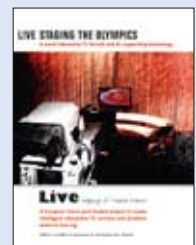
■ guntram.geser@salzburgresearch.at



LIVE Staging the Olympics

LIVE entwickelte ein interaktives TV-Format und unterstützende Technologien für Mehrkanal-Programmgestaltung mit Zuschauer-Feedback. Eine anschauliche Zusammenfassung bieten das Buch „LIVE Staging the Olympics“ (J. Löffler, G. Güntner, H. Horstmann, J. Pereira, ISBN 978-3-902448-18-7), die neue LIVE-DVD sowie die Showcase-Website: www.ist-live.org.

■ georg.guentner@salzburgresearch.at



VERANSTALTUNGEN

OKTOBER | NOVEMBER | DEZEMBER 2009

8. Oktober 2009, 14:00-17:00 Uhr
Salzburg Research, Techno_Z Salzburg
markus.lasnig@salzburgresearch.at
<http://e-motion.salzburgresearch.at>

m-Tourism – innovative mobile Dienste im E-Tourismus

M-Tourismus, also die mobile Reisebegleitung vor Ort, ist ein vielversprechender, zukunftssträchtiger Markt, der jedoch auch mit Risiken verbunden ist. ExpertInnen informieren und diskutieren über führende technische Lösungen, die Auswirkungen von iPhone, Google-Handy & Co, nachhaltig tragfähige Geschäftsmodelle, adäquaten Content usw.

20. Oktober 2009, 10:00-17:00 Uhr
Salzburg Research, Techno_Z Salzburg
thomas.pfeiffenberger@salzburgresearch.at
<http://safety.salzburgresearch.at>

Workshop: Sichere Softwareentwicklung

Bedeutet die Produktentwicklung nach IEC 61508 / ISO 26262 juristisch ein Gebot, wirtschaftlich aber den Tod? Der Workshop gibt einen Einblick in die Produktentwicklung nach einzelnen Sicherheitsnormen. Die richtige Anwendung von Standards sowie rechtliche und finanzielle Auswirkung von Haftungsansprüchen werden erörtert.

7. November 2009, 16:41-24:00 Uhr
Salzburg Research, Techno_Z Salzburg
julia.eder@salzburgresearch.at
www.langenachtderforschung.at

Lange Nacht der Forschung

Facebook, Twitter, Xing & Co – was ist los im Web 2.0? Wie sorgen Lokalisierungstechnologien für mehr Patientenschutz und Sicherheit im Krankenhaus? Was verbirgt sich hinter dem neuen iPhone-Reisefeeeling? Wie funktioniert interaktives Fernsehen? Wie lässt sich Transportlogistik optimieren? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es bei den Stationen von Salzburg Research.

3. Dezember 2009, 14:00-17:00 Uhr
Salzburg Research, Techno_Z Salzburg
georg.guentner@salzburgresearch.at
www.newmedialab.at

SNML-Talk „Nutzen von Web 2.0 & Communitys für Unternehmen“

In Online-Communitys, aber auch in sozialen Netzwerken, Weblogs oder Microbloggings entsteht eine Vielzahl an Informationen, die Unternehmen – oft ohne großen Aufwand – auswerten und nutzen können. Der Workshop erklärt Nutzungsmöglichkeiten wie Webmonitoring, Brandanalyse oder die Entwicklung von Empfehlungs- und Reputationssystemen.